



# DURAVIT

## LEBEN IM BAD

## ALLGEMEINE

## INFORMATIONEN



### Allgemeines/Pflege

Wasserbedingte Kälte- und Hitzeschocks können der Sanitärkeramik von Duravit nichts anhaben. Auch Kosmetika, Körperpflege- und Reinigungsmittel tun ihrer Schönheit keinen Abbruch.

Die Glasuren sind kratzfest, lichtecht und alterungsbeständig sowie resistent gegenüber Säuren, Laugen und Lösungsmitteln (Ausnahme: Flußsäure und ihre Verbindungen; Rückstände sol-

cher Mittel bitte sofort entfernen). Hierzu verweisen wir auf die Gebrauchsanleitungen der Hersteller der jeweiligen Produkte.



### Toleranzen

Abmessungen, Gewichte und Farben unterliegen den keramischen Toleranzen. Insbesondere bei der Rohinstallation ist auf die fabrikationsbedingten Maß-

abweichungen gegenüber den Katalogdaten zu achten. Modelle und technische Details entsprechen dem letzten Druckstand, doch Druckfehler können leider

auch bei uns vorkommen. Das Recht auf Konstruktions- und Detailveränderungen im Sinne des technischen Fortschritts behält Duravit sich vor.



### Farben

Primär entscheidet die Beleuchtung über Farbgleichheit bzw. Farbabweichung. Denn selbst bei identischer Farbe können Schatteneffekte, Entfernung zu direkter

und/oder indirekter Lichtquelle sowie die Formsprache der einzelnen Produkte den subjektiven Anschein unterschiedlicher Farbnuancen erwecken. Ein Effekt,

der sich beim Zusammentreffen verschiedener Materialien noch verstärkt. Wir bitten diese Umstände zu berücksichtigen. Danke.



### Montagehinweise

Grundlegende Montagehinweise: Die Montagefläche an Wand und/oder Boden muß eben und druckfest sein, da hiervon die Belastbarkeit des Sanitärgegenstandes abhängt. Gipskarton- und ähnliche Platten sind nur bei Verwendung geeigneter Trägerelemente zulässig. Die Befestigungselemente müssen sich mit den Empfehlungen der Montagehinweise decken.

Wo Metallunterlegscheiben zum Einsatz kommen, dürfen diese nie (!) direkt auf der Keramik aufliegen; immer eine weitere Unterlegscheibe aus Kunststoff dazwischenlegen.

Generell muß die Montage so erfolgen, daß die Keramik keinerlei Spannungen unterliegt. Zum Ausgleich von eventuellen Unebenheiten zwischen Montage-

(Wand/Boden) und Befestigungsfläche (Keramik) wird das Sanitär-objekt mit einer Schlämme aus Weißzement bestrichen. Auch ein anderer vergleichbarer Ausgleichsstoff darf verwendet werden. Zur Erleichterung der Demontage im Bedarfsfall, bestreicht man die Montagefläche mit Fett (DIN 1386 Blatt 1).

Um den Ärger bei eventuellen, verdeckten (Transport)schäden zu minimieren, untersuchen Sie die Sanitärteile bitte vor (!) der Montage auf mögliche Fehler. Die Montageangaben basieren auf dem neuesten Wissensstand. Mißverständliche Auslegungen, Irrtümer, möglicherweise auch zwischenzeitlich eingetretene, dem Verarbeiter aber noch nicht bekannte Modelländerungen könnten unter Umständen zu

Fehlmontagen führen. Es empfiehlt sich daher, vor allem bei größeren Bauvorhaben oder Reihenmontage, sich den letzten Stand der Dinge von uns bestätigen zu lassen. Bzw. stellen Sie einen Vergleich mit einem Sanitärteil aus der laufenden Produktion her.

Die anwendungstechnische Beratung in unseren Drucksachen oder anhand schriftlicher Verarbeitungshinweise sowie die mündliche Beratung seitens unserer Mitarbeiter begründen kein Rechtsverhältnis. Für Einbauwaschtische von unten gilt zusätzlich: Werden sie mit anderen Hilfsmitteln als den von uns vorgeschlagenen in Möbel eingebaut, übernimmt Duravit im Reklamationsfall keine Haftung.



### Prüfnummern

Nach Wegfall der PA-Prüfnummern basiert die Sanitärproduktion auf den entsprechenden Bau- und Prüfgrundsätzen.

Es gelten für:

Waschtische	EN 31, EN 32
Handwaschbecken	EN 111
WCs	DIN 1385, EN 33, EN 34, EN 37, EN 38
Bidets	EN 35, EN 36
Urinale	DIN 1390



### Garantie

Duravit gewährt bei Montage durch einen konzeptionsierten Installateur **5 Jahre** auf alle kera-

mischen Produkte, **2 Jahre** auf alle Badmöbel, **6 Monate** auf alle elektrischen Teile. Verschleißteile

sind von der Garantie ausgeschlossen.

## PFLEGEANLEITUNGEN

### Pflegeanleitung für Keramik


Die Glasur der keramischen Apparate ist säure-, Lösungsmittel- und laugenbeständig gegenüber den meisten Körperpflege- und


Reinigungsmittel sowie Kosmetika. Rückstände von solchen Mitteln bitte jeweils sofort entfernen. Wir verweisen ferner auf die


Gebrauchsanleitungen der Hersteller dieser Produkte.


### Pflegeanleitung für WC-Sitze und Urinal-Deckel

Damit Sie an diesen Teilen lange Freude haben, sollten Sie folgende Punkte beherzigen:

 Regelmäßige Reinigung von Garnitur incl. Scharniere mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel, Abtrocknen nicht vergessen.

 Keine scharfen oder scheuernden Haushaltsreiniger verwenden.


 Dünnes Auftragen einer farblosen Möbelpolitur bringt neuen Glanz.


 Garnitur und Scharniere dürfen nicht mit WC-Reinigern in


Verbindung kommen. Deshalb Sitzring bzw. Deckel stets hochklappen! Und erst wieder schließen, wenn Sie den WC-Reiniger vollständig hinuntergespült haben. Schon die Dämpfe eines aggressiven WC-Reinigers können die Oberfläche angreifen.

### Pflegeanleitung für Badmöbel und Spiegel


Auch für die Pflege der Badmöbel gibt es ein paar Tips, damit sie noch lange wie neu aussehen:

 Melaminfronten regelmäßig mit einem sauberen trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Gegen hartnäckigen Schmutz wie Kalkrückstände oder Kajalstift hilft heißes Wasser mit einem Tropfen Spülmittel. Bitte nichts verwenden, was scheuert.

 Echtholzfronten regelmäßig staubwischen und von Zeit zu Zeit mit schonender Möbelpolitur pflegen. Wasserrückstände sofort entfernen.

 Hochglanzlackierte Badmöbel im Normalfall mit einem trockenen Tuch auf Hochglanz polieren. Ist der Schmutz stärker, hilft der sparsame Einsatz einer nicht-schleifenden Autopolitur (Nur im Notfall

verwenden, da hierdurch die Lackschicht dünner wird).

 Spiegel nur mit Papier oder einem trockenen evtl. auch leicht feuchten Tuch reinigen. Keine Fensterreiniger verwenden, da diese in die Spiegelschichten eindringen und dort Flecken verursachen können.